

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 119 (1968)  
**Heft:** 3  
  
**Rubrik:** Witterungsbericht vom Dezember 1967

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Witterungsbericht vom Dezember 1967

*Zusammenfassung:* Mit Ausnahme der Alpensüdseite, wo die Witterung bei normalen Temperaturen sehr trocken ausfiel, war der Dezember zu kalt. Die Niederschlagsmengen wiesen nördlich der Alpen nur geringfügige Abweichungen von der Norm auf.

*Abweichungen und Prozentzahlen in bezug auf die langjährigen Normalwerte* (Temperatur 1901–1960, Niederschlag und Feuchtigkeit 1901–1940, Bewölkung und Sonnenscheindauer 1931–1960):

*Temperatur:* Alpennordseite, Wallis und Graubünden 1–2 Grad unternormal; Tessin normal.

*Niederschlagsmengen:* Alpennordseite: Im allgemeinen geringe Abweichungen (80–120 % der mittleren Niederschlagssumme); größerer Überschuß (120–140 % der Norm) nur im Gebiet Zugersee–Toggenburg, stärkeres Defizit (60–80 % der Norm) um den Neuenburger- und unteren Genfersee. Wallis, Graubünden und Südschweiz unternormal: 60–80 % im Unterwallis und in Nordbünden, 30–60 % im Oberwallis und in Mittelbünden, 10–30 % im Engadin und nördlichen Tessin und weniger als 10 % im übrigen Tessin und in den südlichen Bündner Tälern. So erhielten z. B. Locarno (8 mm), Lugano (7 mm) und Monte Bré (6 mm) die geringsten Regemengen seit 1941.

*Zahl der Tage mit Niederschlag:* 3–5 Tage unternormal im Tessin und Engadin; in den übrigen Gebieten normal oder nur geringe positive oder negative Abweichungen (1–2 Tage).

*Gewitter:* Keine von Bedeutung.

*Sonnenscheindauer:* Übernormal (120–140 %) im Tessin und um Zürich, im Raum Bern–Neuenburgersee–Genf sogar meist 140–170 % (Neuenburgersee 54 Std. [186 %], seit 1901 nur fünfmal überschritten). Unternormal (60–80 %) z. T. im Unterwallis, in der Zentralschweiz, am Juranordfuß und in der Ostschweiz. Die übrigen Gebiete weisen mit Werten von 80–120 % geringere Abweichungen auf.

*Bewölkung:* 5–20 % übernormal im Jura, am Juranordfuß, in der Zentral- und Ostschweiz und in Mittelbünden. Sonst leicht unternormal, im Wallis und Tessin nur 75–85 % des Erwartungswertes.

*Feuchtigkeit und Nebel:* Feuchtigkeit meist 5–10 %, im Tessin sogar 10–15 % unternormal, normal bis leicht übernormal (0–10 %) vor allem im Wallis, am Juranordfuß und in der Zentralschweiz. Nebel im Mittelland 3–5 Tage unternormal (Bern sogar nur 1 statt 10 Tage!), auf den Bergstationen 3–5 Tage übernormal, sonst ziemlich normal.

*Heitere und trübe Tage:* Heitere Tage im allgemeinen normal. Trübe Tage 3–5 Tage unternormal: Westschweiz, Juranordfuß und Tessin; etwas übernormal (2–4 Tage): Zentral- und Ostschweiz.

*Wind:* Starker Nordföhn am 4. und 7. im Tessin (in Lugano am 4. Böen bis 120 km/h). Nördlich der Alpen stürmische Westwinde am 6./7., 23. und 24.; häufige Bise in der Westschweiz (vor allem am 20. und 27.).

Thomas Gutermann

Witterungsbericht vom Dezember 1967

Station	Höhe über Meer	Temperatur in °C				Relative Feuchtigkeit in %	Bewölkung in Zehnteln	Sonnenscheindauer in Stunden	Niederschlagsmenge			Zahl der Tage					
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901-1960	niedrigste	Datum				höchste	Datum	in mm	Abweichung vom Mittel 1901-1960	größte Tagesmenge	Datum	in mm	Niederschlag <sup>1)</sup>	Schnee <sup>2)</sup>
Basel . . . . .	317	-0,3	-1,7	-14,9	10.	12,1	23.	38	53	3	10	6.	13	10	7	2	22
La Chaux-de-Fonds	990	-2,5	-2,0	-15,6	9.	6,7	23.	75	114	-3	33	23.	14	12	3	5	15
St. Gallen . . . . .	664	-1,6	-1,3	-12,0	9.	9,8	23.	31	91	15	17	29.	16	13	3	-	22
Schaffhausen . . . . .	457	-1,3	-1,1	-12,5	21.	8,1	24.	30	60	-4	17	23.	15	9	6	2	21
Zürich (MZA) . . . . .	569	-1,1	-1,3	-10,9	10.	10,0	23.	45	63	-10	13	23.	11	8	4	1	21
Luzern . . . . .	498	-1,0	-1,4	-12,4	9.	10,4	24.	27	71	11	18	23.	14	9	4	2	22
Oltén . . . . .	391	-0,5	-1,3	-10,6	10.	10,0	24.	-	82	-4	25	23.	13	8	5	-	22
Bern . . . . .	572	-1,3	-1,5	-13,6	21.	9,2	23. 24.	62	77	12	17	23.	13	9	1	2	16
Neuchâtel . . . . .	487	0,0	-1,3	-9,8	21.	9,1	24.	54	49	-35	15	23.	12	7	-	3	19
Genève-Cointrin . . . . .	430	-0,2	-1,7	-10,4	8.	10,7	24.	62	72	-7	24	23.	11	6	-	1	15
Lausanne . . . . .	618	-0,6	-2,0	-9,0	10.	7,9	24.	68	83	-1	18	23.	12	8	7	6	12
Montreux . . . . .	408	0,6	-1,7	-9,0	9.	12,0	24.	45	87	4	17	23.	12	4	-	2	14
Sitten . . . . .	551	-1,5	-2,3	-10,2	12. 13.	7,7	24.	74	35	-27	12	19.	8	4	2	8	6
Chur . . . . .	586	-2,5	-3,0	-13,0	12.	5,4	23.	52	42	-16	17	6.	9	8	2	4	12
Engelberg . . . . .	1018	-4,2	-2,3	-17,1	9.	8,0	24.	-	100	-2	21	6.	16	14	2	5	15
Saanen . . . . .	1155	-3,8	-2,8	-16,2	9.	10,0	3.	-	99	5	34	23.	12	11	1	5	12
Davos . . . . .	1588	-6,4	-1,4	-20,8	9.	5,6	3.	84	31	-37	7	6.	10	10	-	6	9
Bever . . . . .	1712	-9,3	-0,8	-27,0	9.	5,2	6.	74	19	-37	6	6.	5	5	-	8	7
Rigi-Kaltbad . . . . .	1493	-3,7	-2,7	-15,3	9.	14,2	3.	60	122	20	22	29.	14	12	1	6	16
Sântis . . . . .	2500	-9,6	-2,2	-21,5	8.	4,0	3.	90	188	-6	41	23.	17	17	-	7	11
Locarno-Monti . . . . .	379	3,6	-0,2	-4,6	9.	20,6	4.	154	9	-84	2	29.	5	3	-	10	5
Lugano . . . . .	276	3,2	0,0	-4,0	9.	18,2	4.	139	7	-84	5	29.	3	1	-	9	5

<sup>1)</sup> Menge mindestens 0,3 mm <sup>2)</sup> oder Schnee und Regen <sup>3)</sup> in höchstens 3 km Distanz